

VERDAUUNGSPROBLEME SIND NICHT ALLEIN AUF DEN DARM BESCHRÄNKT!

Viele Menschen leiden unter Verdauungsproblemen. Blähungen, Darmkrämpfe und eine gestörte Darmentleerung haben ihre Ursachen aber nicht immer nur in einer gestörten Darmfunktion. Häufig liegen die Gründe dafür im Ernährungsverhalten und werden durch Überlastung oder Störungen der Normalfunktion von Magen, Leber, Galle oder Bauchspeicheldrüse verursacht.

Diese für eine geregelte Verdauung wichtigen Organe sondern Verdauungssäfte ab, die die aufgenommene Nahrung weiter aufschließen und ermöglichen, dass im Dünndarm die Nährstoffe aus dem Speisebrei aufgenommen werden können.

Im Dickdarm, der seinen Namen eigentlich von seiner Funktion her trägt und nicht wegen seines im Vergleich zum Dünndarm größeren Querschnittsvolumens, werden die nicht nutzbaren Reste des Speisebreies durch Flüssigkeitsentzug eingedickt, bevor sie über den Enddarm den Körper als Ausscheidungen verlassen.

Jedes der genannten Verdauungsorgane kann sowohl an spontanen als auch an chronischen Funktionsstörungen leiden. Die Ursachen dafür sind vielfältig. So kann auch eine Überlastung durch bevorzugte Aufnahme ganz bestimmter Nahrungsbestandteile als Störfaktor infrage kommen.

Allgemein bekannt ist die Funktionsstörung der Galle durch übermäßig viel Fett in der Nahrung. Das nicht durch Gallensekret zur Aufnahme in den Körper vorbereitete Fett führt dann zu Verdauungsstörungen, die häufig als Funktionsstörungen des Darmes missdeutet werden. Ähnliche Störfaktoren gibt es auch für die anderen Verdauungsorgane.

Damit die eigene Verdauung keine Probleme macht, gibt es unterschiedliche pflanzliche Arzneimittel, die verdauulich wirksame Bestandteile enthalten.

Für die Verbesserung der Fettverdauung stehen beispielsweise Zubereitungen aus Verdauungsenzymen oder Artischockenextrakte oder Zubereitungen aus Löwenzahn und zahlreiche andere Produkte zur Verfügung. Leiden Sie unter Verdauungsproblemen? Dann sollten Sie sich sachkundigen Rat in unserer Apotheke holen.



Foto: Colourbox.com

Gründe für eine gestörte Darmfunktion liegen häufig im Ernährungsverhalten.